

## Johann Sebastian Hollbusch

**HOLLBUSCH, JOHANN SEBASTIAN** get. Neckarsulm 13. Apr. 1754 | † Mainz 14. Febr. 1829;  
Musiklehrer, Komponist, Musikschriftsteller

Über die Ausbildung und den Lebensweg des Schreinersohns Hollbusch (im Taufeintrag Hohlbusch) wissen wir wenig: 1772 listen ihn die Heidelberger Matrikel unter den Studienanfängern im Fach Logik, und spätestens zu Beginn der 1780er Jahre wird er sich in Mainz niedergelassen haben, wo er [Philipp Carl Hoffmann](#) (wohl um 1785) und Adolph →Ganz (wohl um 1810) Tonsatzunterricht erteilte. Seine zwischen 1786 und 1792 hier erschienenen Werke unterstützen die Annahme eines Aufenthalts in der Region wenigstens um diese Zeit; 1825 figuriert er im Mainzer Adressbuch als „Privatier“, und der wenig später erfolgte Todeseintrag nennt ihn „Musiklehrer [...] ledigen Standes“. Wenngleich sich ein zeitgenössischer Rezensent über das *Tonsystem* Hollbuschs nicht gerade begeistert äußerte, rühmten die späteren Lexikographen (ohne exakte Vorstellungen von der Person selbst zu haben) den „scharfsinnigen Denker“ (GerberNTL 1812) und den „gründlichen deutschen Musiktheoretiker“ (Mendel/[Reissmann](#) 1875), der „in der Musik viel Gutes stiftete“ (SchillingE 1842; nach ihm Bernsdorf 1857).

**Werke** — 3 Sonaten (Kl., Vl.) op. 1, Mainz: Schott [1786]; verschollen <> 3 Sonaten (verm. Kl., Vl.) op. 2, ebd. [1786]; verschollen <> *Trois Sonates* (Kl., Vl.) op. 3, ebd. [1786]; s. [RISM H 6328](#) <> *Deux duos concertants* (2 Vl.) op. 4, Mannheim etc.: [Götz](#) [1789]; s. [RISM H 6329](#) <> *Tonsystem von Johann Sebastian Hollbusch, abgefasst in einem Gespräche zweier Freunde*, Mainz: Häfners Erben 1792; D-B, D-LEm, US-Wc ([digital](#))

**Literatur und Referenzwerke** — [Günter Wagner](#), *Die Musikerfamilie Ganz aus Weisenau. Ein Beitrag zur Musikgeschichte der Juden am Mittelrhein*, Mainz 1974, S. 21 <> Gerber NTL; SchillingE; Bernsdorf; Mendel/[Reissmann](#) <> Müller 1977

**Quellen** — KB Neckarsulm (St. Dionysius); Zivilstandsregister Mainz (Herrn Dr. Bernd Krause besten Dank für die Auffindung des Todeseintrags) <> Adressbuch Mainz 1825 <> *Die Matrikel der Universität Heidelberg*, 4. Teil, hrsg. von Gustav Toepke, Heidelberg 1903 <> *Allgemeine Literatur-Zeitung* (Jena) 19. Juli 1792 (anonyme Rezension des *Tonsystems*)

Axel Beer

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=hollbusch>

Last update: **2025/11/21 16:27**

